

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0009/06	Datum 16.01.2006
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	31.01.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	15.02.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.04.2006	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2004 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Niederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der NKE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftsvertreter der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 73.919.333,19 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.278.616,94 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.278.616,94 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2004 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.514.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.764.616,94 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 65.433.184,01 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Stietzel, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr	Euro			Jahr	Euro		
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr	mit	Euro		davon Vermögens- haushalt im Jahr	mit	Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführender FB	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
----------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Der Jahresabschluss 2004 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Niederlassung Magdeburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter Punkt 3. aufgeführten Feststellungen und Hinweise keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.278.616,94 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführung der Gesellschaft macht im Jahresabschluss und im Lagebericht folgende wesentliche Angaben zur Lage der Gesellschaft:

Ziel der Geschäftsführung war es, im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vorgaben bei der Reduzierung der Inanspruchnahme städtischer Betriebskostenzuschüsse einzuhalten. Dies erreichte die Gesellschaft mit erhaltenen Liquiditätsbeihilfen für das Jahr 2004 von 2.514 Tsd. EUR (Vorjahr 2.659 Tsd. EUR), was um 61 Tsd. EUR unter der Vorgabe des Wirtschaftsplans lag.

Dieses Ziel wurde durch Unterschreitung der im Wirtschaftsplan geplanten Aufwendungen, mit Ausnahme der Instandhaltungsaufwendungen, erreicht.

Die geplanten Umsatzerlöse konnten trotz Steigerungen der Besucherzahlen für Jahrtausendturm und Schmetterlingshaus wegen der schlechten Wettersituation im ersten Halbjahr und des damit verbundenen Verfehlens der geplanten Besucherzahlen, insbesondere bei Veranstaltungen mit Sondereintrittspreisen, nicht erreicht werden. Ein weiterer Grund liegt in der Umstellung des Dienstleistungsvertrages zum Betrieb der Panoramabahn, wodurch sich eine Verringerung der Fixkostenbelastung von 130 Tsd. EUR ergibt.

Es bleibt aber festzustellen, dass mittelfristig mit weiteren wesentlichen Kosteneinsparungen aufgrund der Kostenstruktur mit ca. 60 % Fixkosten und aufgrund der in den BUGA-Jahren 1999/2000 abgeschlossenen langfristigen Verträge nicht zu rechnen ist. Darüber hinaus wird auch bei einer weiteren Verbesserung der Ertragssituation die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätsbeihilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.

Mit Urteil des OLG Naumburg vom 29.06.2005 ist die Gesellschaft zur Zahlung von 2,9 Mio. EUR an die Bietergemeinschaft für die Errichtung des Jahrtausendturms (ARGE Schiefturm) verurteilt worden. Damit sind die vorhandenen finanziellen Mittel der Gesellschaft zur Abwicklung der BUGA vollumfänglich ausgeschöpft und keine weiteren Mittel zur Abwicklung weiterer Verfahren vorhanden.

Die Zahlungsfähigkeit gegenüber Dritten war infolge der die Liquidität erhöhenden Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg jederzeit gesichert.

Risiken für die zukünftige Entwicklung sieht die Gesellschaft vor allem in einem weiteren Zurückfahren der Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg. Dabei besteht die Gefahr, dass die Substanz der Parkbetreuung eingeschränkt wird. Auch aus den nach wie vor nicht konkret abschätzbaren Schlusszahlungen, die aus anhängigen Rechtsstreiten von Baufirmen gegen die NKE resultieren könnten, bestehen Risiken für die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat dafür einen Betrag in Höhe von ca. 50 % der strittigen Rechnungsbeträge in den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Weitere notwendige Zahlungen, die sich aus Gerichtsurteilen ergeben können, müssten durch die Landeshauptstadt Magdeburg erbracht werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 09.06.2005 wurde rück-wirkend zum 01.01.2005 die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM) gegründet, die das Veranstaltungsgeschäft der bisher eigenständigen Gesellschaften Messe Magdeburg GmbH, Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH und der NKE bündeln soll. Der Elbauenpark als juristische Person bleibt jedoch bestehen.

Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zu-treffend.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zu entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Gesellschaft wird aufgrund fehlender Ertragskraft auch in Zukunft auf Liquiditätshilfen der Gesellschafter angewiesen sein.

Ein weiteres Risiko besteht in den gegen die Gesellschaft betriebenen Klageverfahren von Baufirmen aus Bauschlussrechnungen zur Errichtung der BUGA 1999. Notwendige Zahlungen aus den ausstehenden Gerichtsurteilen können nicht durch die NKE aufgebracht werden und müssten anderweitig erbracht werden.“

Analyse des Jahresabschlusses 2004 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 757,4 Tsd. EUR (Vorjahr 931,7 Tsd. EUR) beinhaltet Erlöse aus Ticketverkauf und Veranstaltungen (595,8 Tsd. EUR), Vermietung und Verpachtung (114,2 Tsd. EUR), Umsatzbeteiligung (30,5 Tsd. EUR), Rodelbahn (13,4 Tsd. EUR) und Panoramabahn (1,2 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (2,3 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (795,0 Tsd. EUR) um 44,6 Tsd. EUR auf 839,6 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

	2004 (Tsd. EUR)	2003 (Tsd. EUR)
- Erträge aus Investitionszuschuss Panoramabahn	409,0	409,0
- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	142,5	161,9

- Erträge Rennwiesen	86,2	0,0
- Sonstige weiterbelastete Kosten	71,9	76,8
- Erstattung Kosten zur Deponienachsorge	39,9	53,4
- sonstige Zuschüsse	28,8	15,0
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16,3	51,0
- Versicherungsentschädigungen	7,4	3,4
- Periodenfremde Erträge	3,5	12,4
- Übrige Erträge	34,1	12,1
	<u>839,6</u>	<u>795,0</u>

Die als Erträge Rennwiesen ausgewiesenen Zahlungen resultieren aus dem mit der Landeshauptstadt Magdeburg für das Berichtsjahr zur Bewirtschaftung des im städtischen Eigentum befindlichen Rennwiesenareals abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag. Die dabei angefallenen Aufwendungen sind in den jeweiligen Kostenarten erfasst.

Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.120,0 Tsd. EUR (Vorjahr 2.184,9 Tsd. EUR) beinhalten im Berichtsjahr Aufwendungen für Pflege Grünanlagen (610,0 Tsd. EUR), Instandhaltung (320,0 Tsd. EUR), Aufwendungen für Veranstaltungen (289,1 Tsd. EUR), Personaldienstleistungen (270,1 Tsd. EUR), Energie, Wasser und Entsorgung (201,3 Tsd. EUR), Wach- und Schließdienst (124,9 Tsd. EUR), Panoramabahn (100,0 Tsd. EUR), Reinigung (68,4 Tsd. EUR), Mieten (66,0 Tsd. EUR), Nachsorge Deponie (39,9 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (30,3 Tsd. EUR).

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (752,0 Tsd. EUR) um 6,8 Tsd. EUR auf 745,2 Tsd. EUR. Darunter fallen die Aufwendungen für die Geschäftsführung sowie 19 (Vorjahr 19) Angestellte.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (3.186,7 Tsd. EUR) um 126,2 Tsd. EUR auf 3.060,5 Tsd. EUR und betreffen Abschreibungen auf die Bauten (1.546,8 Tsd. EUR), technischen Anlagen (1.053,6 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (459,0 Tsd. EUR) und Software (1,1 Tsd. EUR) der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (568,0 Tsd. EUR) um 114,3 Tsd. EUR auf 682,3 Tsd. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch höhere Rechts- und Beratungskosten begründet. Im Einzelnen betreffen die Aufwendungen in 2004 Werbe- und Reisekosten (286,7 Tsd. EUR), Rechts- und Beratungskosten (155,4 Tsd. EUR), Versicherungen, Beiträge und Abgaben (113,0 Tsd. EUR), Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (35,9 Tsd. EUR), Porto und Telefonkosten (28,9 Tsd. EUR), Raumkosten (27,2 Tsd. EUR), Fahrzeugkosten (16,5 Tsd. EUR), Bürobedarf (4,4 Tsd. EUR) sowie übrige Aufwendungen (14,3 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 25,6 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 15,3 Tsd. EUR).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 276,4 Tsd. EUR (Vorjahr 300,1 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Zinsen und Zinsrückstellungen aus strittigen Rechnungen sowie Avalprovisionen.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 16,8 Tsd. EUR (Vorjahr 32,9 Tsd. EUR) beinhaltet Grund- und Umsatzsteuerzahlungen.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist zum 31.12.2004 einen Betrag in Höhe von 1,6 Tsd. EUR (Vorjahr 2,6 Tsd. EUR) aus und beinhaltet Restbuchwerte von diversen selbst genutzten EDV-Programmen.

Die „Sachanlagen“ verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (73.967,8 Tsd. EUR) um 2.394,3 Tsd. EUR auf 71.573,5 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von insgesamt 665,2 Tsd. EUR sowie Abschreibungen in Höhe von 3.059,4 Tsd. EUR. Die Zugänge betreffen Nachaktivierungen für den Park (410,3 Tsd. EUR), einen Fitnessparcours (67,2 Tsd. EUR), WC-Anlagen (14,6 Tsd. EUR), Hausgruppe Bistro am Staudental (13,0 Tsd. EUR), Schwimmpumpe (12,4 Tsd. EUR), Hängebrücke am Pappelsee (9,6 Tsd. EUR), und sonstige Anlagengüter (138,1 Tsd. EUR).

„Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 32,5 Tsd. EUR (Vorjahr 22,8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Forderungen gegen Gesellschafter“ in Höhe von 10,9 Tsd. EUR (Vorjahr 10,9 Tsd. EUR) resultiert aus der Weiterberechnung von Aufwendungen für die Nachsorge der Deponie am Großen Cracauer Anger an die Landeshauptstadt Magdeburg. Sie waren zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen.

„Sonstige Vermögensgegenstände“ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (83,4 Tsd. EUR) um 347,6 Tsd. EUR auf 431,0 Tsd. EUR und beinhalten Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt (348,8 Tsd. EUR), eine in Vorjahren erbrachte Sicherheitsleistung (40,9 Tsd. EUR) und sonstige Vermögensgegenstände (41,3 Tsd. EUR). Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt enthalten u. a. Forderungen aus Umsatzsteuer (Folgejahre) in Höhe von 276,0 Tsd. EUR, die aus dem Urteil zum Rechtsstreit ARGE Schiefturm resultieren und maßgeblich zur Erhöhung der Position gegenüber dem Vorjahr beitragen.

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verringerte sich zum 31.12.2004 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (2.324,6 Tsd. EUR) um 553,5 Tsd. EUR auf 1.771,1 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöhte sich im Berichtsjahr (98,6 Tsd. EUR) gegenüber dem Vorjahr (90,4 Tsd. EUR) und betrifft im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen, Wartungsverträge und Kfz-Steuern.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ in Höhe von 2.662,3 Tsd. EUR (Vorjahr 2.804,8 Tsd. EUR) wird aus den der Gesellschaft bewilligten und bisher aus-gezählten Investitionszuschüssen gebildet und über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2004	2.804.777,11 EUR
Auflösung	<u>142.503,66 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2004	<u>2.662.273,45 EUR</u>

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 602,9 Tsd. EUR (Vorjahr 1.240,4 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Position umfasst Rückstellungen für eventuelle Zinsansprüche aus strittigen Rechnungen (500,0 Tsd. EUR), Gerichts- und Anwaltskosten (50,0 Tsd. EUR), Jahresabschlusskosten 2004 (17,5 Tsd. EUR) und übrige Rückstellungen (35,4 Tsd. EUR).

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 2.320,3 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 447,1 Tsd. EUR. Hier wird u. a. die Verbindlichkeit gegenüber der INTAMIN AG, Schweiz, in Höhe von 2.045,2 Tsd. EUR ausgewiesen, die aus dem in 1999 abgeschlossenen Kaufvertrag über den Erwerb der Panoramabahn resultiert.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ in Höhe von insgesamt 5.022,9 Tsd. EUR (Vorjahr 3.907,5 Tsd. EUR) besteht ausschließlich gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg und setzt sich wie folgt zusammen [- in EUR -]:

1. Abwicklung BUGA	1.703.655,79
<i>Zahlungen zur Errichtung der BUGA 1999</i>	503.655,79
<i>Finanzierung Rechtsstreit</i>	1.200.000,00
2. unterjährige Liquiditätsbeihilfen (Betriebskosten)	2.514.000,00
3. Finanzierung Sanierung Jahrtausendturm	792.158,78
<i>Außensanierung</i>	717.654,38
<i>Innensanierung</i>	74.504,40
4. Vorfinanzierung von Investitionen (GA 5 - LFI-Förderung)	13.068,75
<hr/>	
Verbindlichkeiten gegenüber der LH MD	<u>5.022.883,32</u>

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2.982,7 Tsd. EUR) um 147,8 Tsd. EUR auf 3.130,5 Tsd. EUR. Ausgewiesen werden u. a. Verbindlichkeiten aus strittigen Rechnungen in Höhe von 1.596,9 Tsd. EUR (Vorjahr 2.980,9 Tsd. EUR). Diese resultieren aus den von der Gesellschaft nicht in voller Höhe anerkannten und bezahlten Rechnungen für Investitionen in das Anlagevermögen, die zur Gestaltung des Areals für die Durchführung der BUGA im Jahre 1999 getätigt wurden. Der ausgewiesene Betrag beinhaltet die nach Auffassung des Projektmanagements und der Geschäftsführung wahrscheinliche Inanspruchnahme aus diesen Rechtsstreitigkeiten. Des Weiteren werden die noch zum

31.12.2004 offenen Verbindlichkeiten im Rechtsstreit ARGE Schiefturm in Höhe von 1.516,7 Tsd. EUR und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 7,6 Tsd. EUR sowie übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 9,3 Tsd. EUR ausgewiesen. Nach Urteil des OLG Naumburg vom 29.06.2005 im Rechtsstreit „ARGE Schiefturm“ zahlte die NKE gemäß eines Zwischenvergleichs im Berichtsjahr

einen Betrag in Höhe von 1.384,0 Tsd. EUR an die ARGE Schiefturm. Zur Besicherung der Ansprüche des Prozessgegners wurde außerdem von der Gesellschaft eine Prozessbürgschaft gestellt. Die v. g. Verbindlichkeit beinhaltet neben dem zu zahlenden Restwerklohn die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen und Kostenerstattungsansprüche der gegnerischen Partei sowie offene Avalprovisionen und Kosten des eigenen Anwalts. Mit der Zahlung in Höhe von 1.607,0 Tsd. EUR im August 2005 ist der Rechtsstreit beendet worden.

Der passive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 0,4 Tsd. EUR beinhaltet im Wesentlichen abgrenzende Einnahmen aus Vermietung.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

16.c) „Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist anhaltend angespannt. Die Liquidität konnte nur durch Liquiditätszuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg gesichert werden.“

16.d) „Die Gesellschaft ist nicht in der Lage sämtliche benötigte Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Die für laufende Liquiditätsdeckung von der Landeshauptstadt Magdeburg ausgegebenen und als Verbindlichkeiten bilanzierten Zuschüsse betragen 2.514 Tsd. EUR. Darüber hinaus wurde zur Absicherung der Ansprüche der ARGE Schiefturm aus dem erstinstanzlichen Urteil und aus dem Berufungsverfahren von der Landeshauptstadt Magdeburg eine Summe von 1.200 Tsd. EUR an die NKE ausgezahlt. Wie im Berichtsjahr, wird die Gesellschaft auch in den Folgejahren auf finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.“

18. b) „Das Jahresergebnis des Berichtsjahres wird durch Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Gerichtsprozess aus dem Rechtsstreit mit der ARGE Schiefturm stehen, beeinflusst. So sind neben den jährlichen Zuführungen zur Rückstellung für Gerichts- und Anwaltskosten sowie für Zinsen im Berichtsjahr Mehraufwendungen für Rechts- und Beratungskosten von 107 Tsd. EUR zu verzeichnen.“

19. a) „Folgende wesentliche Verluste waren im Berichtsjahr hinzunehmen:
 - Berücksichtigung der Zinsen aus Rechtsstreitigkeiten Abwicklung BUGA sowie der daraus resultierenden erhöhten Rechts- und Beratungskosten von insgesamt 368 Tsd. EUR,
 - Betrieb der Panoramabahn ca. 100 Tsd. EUR (ohne Mietkosten für Stromverteiler und Stromkosten sowie Abschreibungen).“

19.b) „Die Geschäftsführung konnte im Vorjahr den bis 2009 laufenden Vertrag zum Betrieb der Panoramabahn dahingehend ändern, dass ab 2004 nur noch jährlich 100 Tsd. EUR pauschal für den Betrieb der Panoramabahn zu zahlen sind (vorher 230 Tsd. EUR). Im

Gegenzug verzichtet die Gesellschaft auf die Erlöse aus dem Betrieb der Bahn (im Berichtsjahr 67 Tsd. EUR).“

19.c) „Besondere Risiken aus schwebenden Geschäften sind bis auf die Rechtsstreitigkeiten sowie die im Lagebericht aufgeführten Punkte nicht bekannt.“

21.b) „Die Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage scheinen ausgeschöpft. Dennoch hat die Geschäftsleitung – wie dargestellt – Maßnahmen eingeleitet, die Wirtschaftlichkeit des Parks zu erhöhen. Dazu zählen weitere Kostenreduktionen in allen Bereichen ohne die Substanz des Parks zu gefährden.“

Zusammenfassung

Der von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2004 sowie der Lagebericht 2004 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 16.12.2005 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 73.919.333,19 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.278.616,94 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den in 2004 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.514.000,00 EUR zu verrechnen sowie den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.764.616,94 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 65.433.184,01 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Stietzel, und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2004 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigelegt. Des Weiteren ist die Niederschrift der Aufsichtsratssitzung vom 16.12.2005 auszugsweise beigelegt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

Bestätigungsvermerk

Bilanz 2004

Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug aus der Niederschrift der 30. Aufsichtsratssitzung vom 16.12.2005

